

Fachtag „Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung“ Mitwirken – Mitentscheiden – Selbstverwalten

Die Änderung der Thüringer Kommunalordnung und ihre Bedeutung für die Praxis vor Ort



Grafik: Bildagentur PantherMedia | jesadaphorn

Das Thema „Mitbestimmung junger Menschen“ hat mit Verabschiedung der gleichnamigen Landesstrategie im Jahr 2019 auf Landesebene und mit der Einführung des Paragraphen 26a in der Thüringer Kommunalordnung auf kommunaler Ebene mehr Aufmerksamkeit erhalten. Junge Menschen als Expertinnen und Experten in eigener Sache an gesellschaftlich relevanten Entscheidungen vor Ort zu beteiligen, ist längst kein Ausnahmefall mehr. Viele Kommunen haben bereits das damit verbundene Potential erkannt und sich auf den Weg gemacht, die verschiedensten Mitbestimmungsformate in ihre bestehenden Strukturen zu etablieren.

Im Rahmen des Fachtages möchten wir gemeinsam mit Ihnen einen Blick auf den rechtlichen Hintergrund

werfen, zentrale Begrifflichkeiten klären und damit den Handlungsspielraum, in dem Mitbestimmung junger Menschen auf kommunaler Ebene stattfindet, abbilden und gemeinsam diskutieren. In den Workshops haben Sie die Möglichkeit, miteinander thematisch vertieft in den Austausch zu gehen, Fragen zu stellen und Anregungen zu teilen.

Der Fachtag richtet sich an:

Leitungs- und Fachkräfte der kommunalen Verwaltungen, Vertreterinnen und Vertreter der (Lokal-)Politik, Jugendpolitikerinnen und Jugendpolitiker, Moderatorinnen und Moderatoren für Beteiligungsprozesse

Wir freuen uns auf einen regen Austausch!



Montag, 28. März 2022

9.00 – 15.00 Uhr / Online-Veranstaltung

Programm

- 8:30 Uhr Ankommen und „Einchecken“
- 9:00 Uhr Grußwort
Helmut Holter, Minister für Bildung, Jugend und Sport
- 9:15 Uhr „Rechtliche Determinanten für die Beteiligung junger Menschen auf kommunaler Ebene“
Dr. Robert Böttner, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europäische Integration der Universität Erfurt
- 10:00 Uhr „Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Thüringer Kommunen - Erfahrungen aus einem Jahr Prozessbegleitung“
Prof. Dr. Lakemann, Lakemann GmbH
- 10:45 Uhr Einführung und Vorstellung der Workshops/ kurze Pause
- 11:00 Uhr Workshops (1. Runde)**
- 12:15 Uhr Mittagspause
- 13:15 Uhr Workshops (2. Runde)**
- 14:30 Uhr Präsentation und Zusammenfassung im Plenum
- 15:00 Uhr Ende der Veranstaltung

WORKSHOPS:

1. Potenziale, Hindernisse und Strategien – Kommunale Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
2. Lebendige Mitbestimmungskultur– Aus Projekten lernen
3. Entstehen, Entwickeln, Etablieren – Gremienarbeit mit Kindern und Jugendlichen auf kommunaler Ebene gestalten
4. Engagiert und Motiviert: Kinder und Jugendliche für kommunale Beteiligungsprozesse gewinnen
5. Zu Recht – Diskussion und Austausch zur kommunalen Verankerung von Kinder- und Jugendbeteiligung [1. Runde]
6. Digitalisierung und kommunale Beteiligungsprozesse – Wie passt das zusammen? [2. Runde]

Moderation des Fachtages:

Simone Rieth, RIETHWERK

Organisatorisches

Veranstaltungsort

Online (Webex-Konferenz)

Tagungsgebühren

Es wird kein Teilnahmebeitrag erhoben.

Bitte beachten Sie die begrenzte Teilnahmekapazität.

Veranstalter

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Fotohinweis

Im Rahmen der Veranstaltung werden Fotos (Screenshots) und Videoaufnahmen gemacht. Die Aufnahmen verwenden wir auf Websites, in Printmedien und in sozialen Netzwerken. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur nach sorgfältiger Prüfung und im Rahmen der Berichterstattung. Wenn Sie nicht abgelichtet werden möchten, teilen Sie uns das bitte mit.

Anmeldung

bis zum **23. März 2022** über folgendem Link:

<https://eveeno.com/fachtag-kinder-und-jugendbeteiligung>

Melden Sie sich gerne bei Fragen und Anmerkungen per Mail mitbestimmung@tmbjs.thueringen.de oder telefonisch unter +49 361 57-3411514



Workshop 1: Potenziale, Hindernisse und Strategien – Kommunale Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Praxis

Seit Herbst 2020 werden etwa 40 Thüringer Kommunen im Rahmen des Praxisprojektes zur Landesstrategie Mitbestimmung junger Menschen auf ihrem Weg begleitet, Beteiligungsprozesse für die junge Generation ihrer Gemeinde zu etablieren und nachhaltig zu verankern.

Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse soll im Workshop über die Potentiale einer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in kommunalen Planungsprozessen diskutiert werden. Zudem soll ein Austausch darüber erfolgen, welche Hindernisse es zu bewältigen gilt und welche Strategien sich für die Etablierung einer aktiven Mitbestimmungskultur eignen.

Referent: Prof. Dr. Ulrich Lakemann, Professor Lakemann GmbH, zuvor Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Workshop 2: Lebendige Mitbestimmungskultur – Aus Projekten lernen

Wie die Beteiligung von jungen Menschen ausgestaltet werden soll, muss jede Kommune, jeder Landkreis für sich selbst entscheiden. Doch was macht eine gelebte Mitbestimmungskultur aus? Welche ersten Schritte sollten auf Ihrer „To-Do-Liste“ stehen, um das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung in Ihrer Kommune nachhaltig zu verankern? Welche Formate haben sich bewährt? Im Rahmen des Workshops haben Sie die Möglichkeit, sich zu dieser Thematik fachlich auszutauschen und von den gesammelten Erfahrungen von zwei Kommunen zu lernen.

Saale-Orla-Kreis

Dem Saale-Orla-Kreis ist Mitbestimmung junger Menschen wichtig und hat sich daher auf dem Weg gemacht, ein Beteiligungskonzept zu erarbeiten. Ziel ist, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen strukturell auf Verwaltungsebene zu verankern und als Querschnittsthema zu etablieren. Auf welcher methodischen Grundlage das Konzept erarbeitet wurde und mit welchen Herausforderungen das Vorhaben verbunden ist, berichten zwei Vertreterinnen des Landratsamtes.

Referentinnen: Diana Schmidt-Rösner, Sozial- und Jugendhilfeplanerin; Beate Herrgott, Fachkraft für Jugendschutz/ Jugendarbeit, Saale-Orla-Kreis

Stadt Weimar

Auf die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention und damit deren §12 zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, wird seit der Gründung des kommunalen Kinderbüros 1991 sehr viel Wert gelegt. Ziel ist es, die Interessen und Wünsche der jungen Generation in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und diese durch gezielte Angebote an städtischen Projekten und Entscheidungen zu beteiligen. Verankert ist ein projektbezogenes Beteiligungskonzept, welches Maßnahmen alle Ämter vorsieht. Kinder und Jugendliche werden beispielsweise in Straßenplanung, Schulbau, Nahverkehrskonzept oder bei der Gestaltung von Kultur- und Freizeitangeboten eingebunden. Die hauptamtliche Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Weimar fungiert als Interessenvertreterin für Kinder und Jugendliche im stadtpolitischen Geschehen und hat stets ein offenes Ohr für ihre Zielgruppe.

Referentin: Sina Solaß, Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Weimar

Workshop 3: Entstehen, Entwickeln, Etablieren – Gremienarbeit mit Kinder und Jugendlichen auf kommunaler Ebene gestalten

Welchen Stellenwert hat die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen vor Ort? Wieso wurde das jeweilige Format gewählt? Wie gestaltet sich die Arbeit der Gremien und welche Herausforderungen haben sich bei der Umsetzung gezeigt? In diesem Workshop lernen Sie zwei Praxisbeispiele aus Thüringen kennen. Dabei soll natürlich der Blick auf das „große Ganze“ nicht verloren gehen und der Stellenwert des Themas Mitbestimmung junger Menschen in der Kommune reflektiert werden.

Bad Frankenhausen

Die Kleinstadt Bad Frankenhausen im Kyffhäuserkreis blickt auf eine gelebte Beteiligungskultur für junge Menschen mit langer Tradition zurück. Seit den 1990er Jahren prägt der Kinder- und Jugendstadtrat das städtische Leben. Wie es damals zur Gründung kam, mit welchen Themen sich dieser auseinandergesetzt und wie sich das Gremium in den vergangenen Jahren weiterentwickelt hat, soll im Rahmen des Beitrags thematisiert werden.

Referent/-innen: Nicole Rupert, Vorsitzende des Kinder- und Jugendstadtrates; Susanne Bereichsjugendpflegerin, Bad Frankenhausen

Steinbach-Hallenberg

Mit ihren knapp 9.500 Einwohnerinnen und Einwohnern gehört die Stadt Steinbach-Hallenberg zu Thüringens malerischen Kleinstädten. Um die Stadt auch für die junge Generation attraktiv zu machen, hat sich diese zum Ziel gesetzt, die Beteiligung von jungen Menschen zu fördern. Der neu gegründete Jugendbeirat der Stadt soll an dieser Stelle jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich aktiv in das Stadtgeschehen einzubringen.

Welche Wege für die Einführung des Jugendbeirates gegangen und wo Überzeugungsarbeit geleistet werden musste, soll im Rahmen des Workshops erläutert und kritisch reflektiert werden. Zudem wird ein Blick auf den Umsetzungsstand des Jugendbeirates der Stadt Steinbach-Hallenberg gegeben.

Referent/-innen: Anja Suchanek, Jugendsozialarbeiterin; Timo Gallmüller, Hauptamt, Stadt Steinbach-Hallenberg

Workshop 4: Engagiert und Motiviert: Kindern und Jugendlichen für kommunale Beteiligungsprozesse gewinnen

Die (wahren) Lernorte und „Entwicklungslabors“ für demokratisches Bewusstsein, nicht nur für Kinder und Jugendliche, sind die Gemeinden und Städte, die Kommunen. Sie sind für jeden Menschen ein hervorragender Bildungs- und Beteiligungsort, wenn die bildungsrelevanten Akteurinnen und Akteure gut miteinander vernetzt sind. Gerald Hüther (2013) zufolge lernt der junge Mensch hier, „worauf es im Leben ankommt, wie man gemeinsam mit anderen sein Leben gestaltet und Verantwortung übernimmt“.

Das kommunale Leben und deren Entwicklungen bieten sich geradezu an, positive Erfahrungen mit sich als Mensch in der Gemeinschaft und seinen Begabungen zu machen. Fühle ich mich als Mensch wirklich eingeladen, den Lebensraum mit zu entwickeln und zu gestalten, dann bin ich auch Teil eines politischen Entwicklungsprozesses. Worauf es bei der Ausgestaltung von Beteiligungsprozessen und bei der Ansprache der jungen Generation ankommt, soll Bestandteil der diskursiven thematischen Auseinandersetzung sein.

Referent: Udo Wenzl, Kommunalberater, Baden-Württemberg

Workshop 5: Zu Recht – Diskussion und Austausch zur kommunalen Verankerung von Kinder- und Jugendbeteiligung

[1. Runde: 11:00 – 12:15 Uhr]

Als wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Etablierung des Themas Mitbestimmung junger Menschen in Thüringen sind die Verabschiedung der gleichnamigen Landesstrategie (2019) sowie die fünfte Änderung des Thüringer Kinder- und Jugendhilfe Ausführungsgesetzes (u. a. Entsendung von Jugendvertreterinnen und -vertretern in die Jugendhilfeausschüsse; 2019) zu benennen. Im April 2021 konnte mit der Einführung des Paragraphen 26a in die Thüringer Kommunalordnung ein weiterer wichtiger Meilenstein umgesetzt werden.

Wir sprechen über die verschiedenen Facetten der kontinuierlichen Verankerung kommunaler Kinder- und Jugendbeteiligung in Thüringen. Wichtig ist an dieser Stelle auch die Frage der rechtlichen Verankerung und kommunalen Umsetzung. Hierbei sind Sie herzlich eingeladen mit den Teilnehmern der offenen Gesprächsrunde in den Austausch zu treten und ihre Fragen zu stellen. Nehmen Sie teil, bringen Sie sich aktiv ein und profitieren Sie von einem lebendigen Austausch.

Teilnehmende: Dr. Robert Böttner, Universität Erfurt; Angela Lorenz, Referatsleiterin „Jugendpolitik“; Till Kapietz, Servicestelle Mitbestimmung; Vertreter/-in des Dachverbands der Kinder- und Jugendgremien Thüringen [angefragt]; Simone Rieth, Moderation/RIETHWERK GmbH

Workshop 6: Digitalisierung und kommunale Beteiligungsprozesse – Wie passt das zusammen?

[2. Runde: 13:15 – 14:30 Uhr]

Die Beteiligung junger Menschen muss zeitgemäß, transparent und ziel(gruppen)orientiert erfolgen. Der Einsatz digitaler Methoden bietet in diesem Kontext vielfältige Möglichkeiten die junge Generation direkt in kommunale Planungsprozesse einzubinden – unabhängig von Ort und Zeit. Dabei können hybride und/ oder komplett digitale Formate zum Einsatz kommen.

Wir möchten mit Ihnen Möglichkeiten besprechen, wie und wo digitale Werkzeuge in kommunalen Beteiligungsprozessen Anwendung finden können. Sie lernen im Rahmen des Workshops digitale Tools kennen, bekommen praktische Einblicke in digitale/hybride Projekte und haben die Möglichkeit, sich über Ihre bisherigen Erfahrungen in diesem Bereich auszutauschen.

Referentin: Vanessa Blödorn, M.A. Erziehungswissenschaften